

# Another Note

## The Los Angeles BB Murder Cases

Von Anshie

### Prolog: How to use it

#### **Disclaimer:**

*Death Note © by Obata Takeshi & Ohba Tsugumi*

*Another Note © by Nishio Ishin*

*I do not own any copyrights for Death Note : Another Note.*

*I do not guarantee the correctness of the contents of this translation.*

**Beta:** L *Thanks for all your patience! >\_\_<*

**EDIT:** *Nachdem die Novelle auf Englisch erschienen ist, habe ich leider viele Fehler in meiner Übersetzung gefunden, die daher kommen, dass die Fanübersetzung, an der ich mich zuerst orientiert habe, wohl doch nicht so das Wahre ist. Ich hab den Prolog und Kapitel 1 komplett noch mal überarbeitet und hoffe, dass es jetzt mehr Sinn macht. ;\_\_;*

~†~

DEATH NOTE : ANOTHER NOTE

How to use it

~

Beyond Birthdays dritter Mord war ein Experiment. Er wollte sehen, ob es möglich war, dass ein Mensch an inneren Blutungen starb, ohne dass die Organe verletzt wurden.

Er hatte sein Opfer sowohl mit körperliche Fesseln, als auch Medikamenten bewegungsunfähig und bewusstlos gemacht. Anschließend hatte er begonnen, uneingeschränkt auf den linken Arm einzuschlagen, stets darauf bedacht, dass die Haut nicht aufriss.

Er hoffte auf diese Weise, so starke innere Blutungen zu verursachen, dass das Opfer an Blutverlust starb, doch sehr zu seinem Bedauern scheiterte der Versuch. Blut staute sich unter der Haut und der Arm färbte sich lila-rötlich, doch das Opfer starb

nicht. Es zitterte und zuckte mehrmals doch es blieb am Leben. Er war sich sicher gewesen, dass der entstandene Blutverlust ausreichen würde, um jemanden umzubringen, doch scheinbar hatte er die Sache unterschätzt. Selbstverständlich erachtete Beyond Birthday die Wichtigkeit eines solchen Mordes für relativ gering. Das Experiment als solches jedoch, obgleich Fehlschlag oder Erfolg, war äußerst unterhaltsam. Beyond Birthday zuckte nur mit den Schultern und holte ein Messer hervor...

Nein, nein, nein, nein, nein.

Solche Erläuterungen wird es nicht mehr geben. Solche Geschichten werde ich nicht mehr erzählen. Solch einen Erzählstil werde ich nicht die ganze Zeit über durchhalten. Je mehr ich es versuche, desto langweiliger wird mir und desto langsamer werde ich mit dem Schreiben vorankommen. Holden Caulfield würde im Detail wiedergeben, was Beyond Birthday getan hat und das passt nicht für meine Zwecke (auch, wenn er mir durchaus sympathisch ist). Die Vollständigkeit seiner Morde in sorgsam gewählten Sätzen wiederzugeben soll keinesfalls den Wert dieser Aufzeichnungen erhöhen. Dies ist weder ein Bericht, noch ein Roman. Sollte es am Ende doch als eines von beiden enden, werde ich damit sicher nicht glücklich sein. Ich hasse es solch abgedroschenen Zeilen zu schreiben, aber ich gehe davon aus, dass ich nicht mehr am Leben sein werde, wenn jemand einen Blick auf diese Worte wirft.

Ich muss den Leser wohl kaum an den gewaltigen Kampf zwischen L, dem größten Detektiv des Jahrhunderts und Kira, diesem grotesken Mörder, erinnern. Die Mordwaffe war etwas außergewöhnlicher als beispielsweise eine Guillotine, doch alles, was Kira damit erreichte, war eine weitere Schreckensherrschaft und eine mitleiderregende, kindische Denkweise. Wenn ich daran zurückdenke, kann ich nur vermuten, dass die Siegesgötter lachend auf ihn herabblickten. Vielleicht wollten diese Götter sogar eine blutgetränkte Welt voll von Verrat und falschen Anschuldigungen. Vielleicht geschahen die gesamten Vorfälle nur, um uns den Unterschied zwischen dem Allmächtigen und den Todesgöttern zu erklären. Wer weiß? Was mich angeht, so habe ich nicht die Absicht noch mehr Zeit damit zu verschwenden, über diese negative Reihe von Ereignissen nachzudenken.

Zur Hölle mit Kira.

Was für mich zählt ist L.

L.

Der größte Detektiv des Jahrhunderts. In Anbetracht seiner atemberaubenden mentalen Begabung starb er zu früh und vor allem eines unangemessenen Todes. Allein öffentlichen Angaben zur Folge löste er über 3.500 schwierige Fälle und brachte drei Mal so viele Verbrecher hinter Gitter. Er verfügte über unglaubliche Fähigkeiten, konnte jedes Ermittlungsbüro der Welt mobilisieren und erntete für seine Mühen großzügigen Applaus. Und während all dieser Zeit zeigte er niemals sein Gesicht. Ich will seine Worte so genau wie möglich wiedergeben. Und ich will sie hinterlassen, damit sie jemand findet. Jemand, dem die Möglichkeit gegeben wurde, in seine Fußstapfen zu treten. Gut, ich mag vielleicht nicht dazu in der Lage gewesen sein, ihn zu übertreffen, doch ich will dies hier hinterlassen. Was Sie also nun lesen, sind meine Notizen über L. Es ist eine Sterbebotschaft, weder für mich selbst, noch für die Welt. Die Person, die dies wahrscheinlich zuerst lesen wird, ist wohl... dieses überhebliche Balg, Near. Aber sollte es so sein, dann werde ich ihm nicht sagen, dass er diese Seiten zerschreddern oder verbrennen soll. Wenn es ihm missfällt, zu

erfahren, dass ich Dinge über L wusste, die er nicht gewusst hat, dann ist das gut so. Es besteht auch die Möglichkeit, dass Kira dies hier lesen wird... und ich hoffe er tut es. Wenn diese Notizen dazu dienen, dem Mörder, der nur mit Hilfe eines übersinnlichen Todesnotizbuchs und einem idiotischen Todesgott (und das war er unter den gegebenen Umständen) etwas erreicht hat, zu sagen, dass er nicht einmal den Dreck unter Ls Schuhen wert ist, dann erfüllen sie ihren Zweck.

Ich bin eine der wenigen Personen, die L jemals getroffen haben. Wann und wo... das ist die einzige, wertvolle Erinnerung, die ich habe und ich werde es nicht hier niederschreiben, doch bei diesem Anlass damals erzählte L mir von drei seiner Fälle. Die Geschehnisse um Beyond Birthday sind einer davon. Offensichtlich kam niemals heraus, dass L und vor allem das Wammy's House, wo ich bis zu meinem 15. Lebensjahr aufgewachsen bin, mehr mit dem Fall zu tun hatten, aber tatsächlich hatten sie das. Was L anging, so nahm er nie einen Fall an, der nicht mehr als zehn Opfer gefordert hat oder für den er nicht mindestens eine Million Dollar bekam und das ist der wahre Grund, warum er sich erst spät, schließlich aber dynamisch mit diesem kleinen Fall, der nur drei oder vier Opfer aufwies, beschäftigt hatte. Ich werde auf den später folgenden Seiten noch näher darauf eingehen, aber aus diesem Grund war der Los Angeles BB-Fall ein Wendepunkt für L, für mich und sogar für Kira. Es war für uns alle ein monumentales Ereignis. Warum?

Weil es der Fall war, indem L sich zum ersten Mal Ryuzaki nannte. Also überspringen wir all die ermüdenden Beschreibungen davon, was Beyond Birthday dachte, wie er sein drittes Opfer ermordete, denn mich interessiert das überhaupt nicht und wo wir schon einmal dabei sind, lassen Sie uns das zweite und erste Opfer ebenfalls überspringen und uns nicht die Mühe machen, auf diese frühen Morde zurückzublicken. Stellen wir die Zeiger der Uhr auf den Morgen danach, den strahlenden Moment, wo L, der größte Detektiv des Jahrhunderts begann, erstmals in dem Fall zu ermitteln.

Oh, das hätte ich fast vergessen. Für den Fall, dass jemand anderer als dieser Angeber, Near, oder der heuchlerische Mörder diese Aufzeichnungen liest, sollte ich wenigstens eine gewisse Grundhöflichkeit zur Schau stellen und mich am Ende dieses Prologs kurz vorstellen. Ich bin ihr Schreiber, Navigator, Märchenerzähler. Für jeden außer diesen beiden ist meine Identität nicht von Belang, doch ich bin der Zweitplatzierte der damaligen Zeit der Stilvollste von allen, der wie ein Köter starb, Mihael Keehl. Ich nannte mich selbst einst Mello und war unter diesem Namen bekannt, doch das ist lange her.

Meine Erinnerungen sind lebendig, doch voll von Albträumen.

~†~

*Nachwort: Ich hoffe, nach der Korrektur ist es besser als die erste Fassung. >< Richtiger auf alle Fälle!*